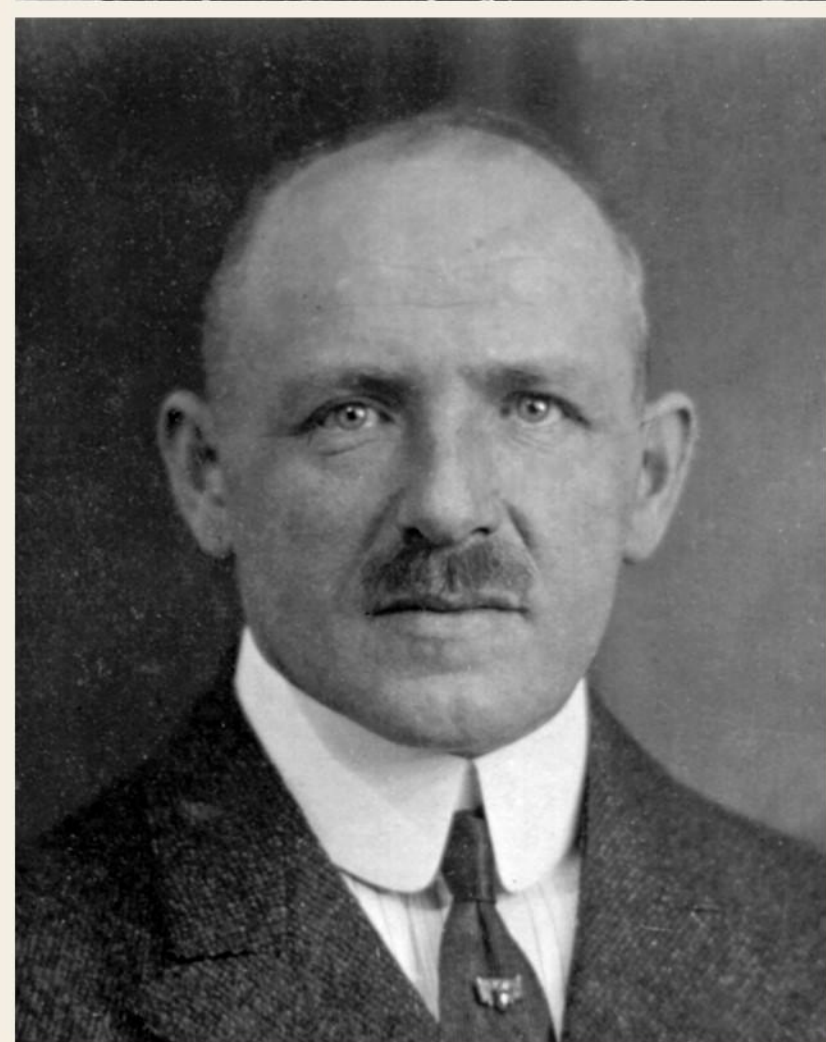


# WILD



**Bild links:** Der Lerchenbuck, die heutige Bahnhofstraße. Das markante Haus in der Bildmitte baute Moritz Wild für seinen Sohn Louis. Das Haus links davon war das Elternhaus seiner Frau, in dem Haus rechts davon lebte er selbst.  
**Bild oben:** Das Gebäude heute. Am vorderen Giebel erkennt man die weiße Kartusche, die die Initialen L.W. und das Jahr 1901 zeigt.

Quelle Foto links Gemeindecarchiv Georgensgmünd, Foto rechts Heimatverein Georgensgmünd.



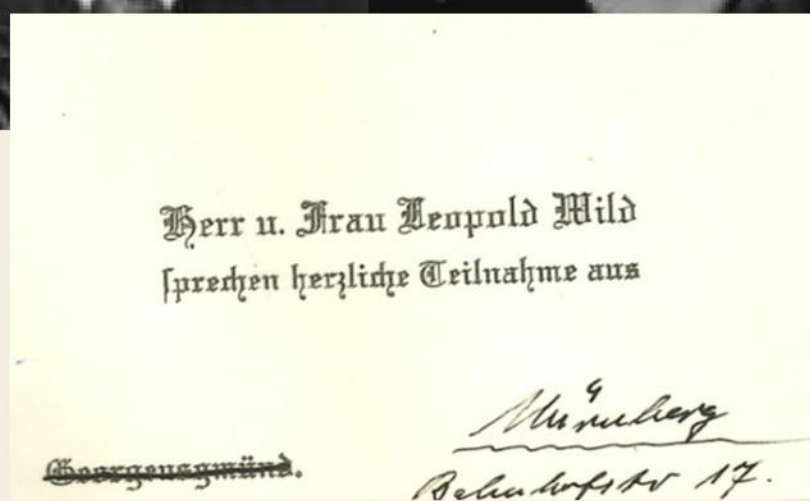
**Louis Wild** (Foto links), aktiv in vielen Vereinen, häufig im Vorstand, Mitglied des Gemeinderats, war wie sein Vater sehr angesehen. Dazu trug sicher auch bei, dass er sich 1890 für drei Jahre freiwillig zum Militär begeben hatte. Als Vizefeldwebel entlassen, wurde er nach Kriegsbeginn 1914 schnell Offiziersstellvertreter und Ausbilder von Rekruten. Er war 1,72m groß, hatte blondes Haar und war von kräftiger Gestalt. Quelle Foto Stadtarchiv Nürnberg, C21\_VII-61



Sein älterer Bruder **Nathan** nannte sich selbst Nikolaus und war Mitbegründer der Firma Hofmann & Wild (H&W) Progresswerke (siehe Fotos unten). Er starb 1928. Dessen Witwe, **Helene Wild** (Foto links), wurde 1941 nach Riga-Jungfernhof deportiert. Ihr Sohn **Hans** hatte sich 1933 nach Paris abgesetzt. Sein Verbleib ist unbekannt. Quelle Foto Stadtarchiv Nürnberg, C21\_VII-61



**Fotos links:** Leopold Wild und seine Frau Jenny, geb. Nebel, etwa um 1936. Darunter eine Beileidskarte der Familie an die angehörigen der Familie Schuh. Quelle Fotos Sammlung Gerd Berghofer, Trauerkarte Gemeindecarchiv Georgensgmünd



**Bilderreihe unten:** Zwei Beispiele für Werbeanzeigen der Firma H&W, „Hahway“. Quelle Fotos Sammlung Gerd Berghofer



**Alle Rechte vorbehalten.**